

Der Frauenkulturpreis geht an Johanna Reich Fachkundige Jury verleiht zum zweiten Mal den Preis

Bonn, 13. Januar 2017. Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) verleiht zum zweiten Mal den Frauenkulturpreis. Er geht an die in Minden geborene Künstlerin Johanna Reich. Die Verleihung findet am 19.1.2017 um 18:30 Uhr im LVR-LandesMuseum Bonn statt.

Mit dem Frauenkulturpreis für bildende Künste will der LVR das künstlerische Schaffen von Frauen hervorheben und fördern sowie der nach wie vor bestehenden strukturellen Benachteiligung von Frauen im Kunstbetrieb entgegenwirken. Der Frauenkulturpreis ist eine Auszeichnung für hervorragende Arbeiten auf dem Gebiet der bildenden Kunst. Er wird im zweijährigen Turnus vergeben und ist mit 5.000 Euro dotiert.

Insgesamt sind in diesem Jahr 84 gültige Bewerbungen eingegangen. Die Jury, bestehend aus Dr. Petra Hesse (Direktorin des Museums für Angewandte Kunst Köln), Dr. Oliver Kornhoff (Direktor des Arp Museums Bahnhof Rolandseck), Dr. Achim Sommer (Direktor des Max Ernst Museums Brühl des LVR), Dr. Klara Drenker-Nagels (Direktorin des August-Macke Haus Bonn), Dr. Petra Hesse (Direktorin des Museums für angewandte Kunst Köln) und dem stellvertretenden Direktor des LVR-LandesMuseums Bonn, Lothar Altringer, hat sich einstimmig für die überzeugende Position der Künstlerin Johanna Reich entschieden. Die in Minden 1977 geborene Künstlerin überzeugte die Jury in herausragender Weise mit ihren vielschichtigen Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Video, Malerei und Performance. Inmitten der allgegenwärtigen digitalen Bildwelten des 21. Jahrhunderts befragt die in Köln lebende Johanna Reich auf kluge, manches Mal geradezu listige Weise die Bilder – jene „realen“, die das menschliche Auge unentwegt in der Alltagswelt aufnimmt ebenso wie die malerischen und die digitalen. Dabei besticht ihr Reichtum an Ideen und künstlerischen Ausdrucksweisen ebenso wie ihre eindrücklich eigenständige Position.

Nicht selten mit der vehementen Fragelust einer Forscherin, zugleich fast immer poetisch und oft spielerisch humorvoll, schaut Johanna Reich „behind the screen“ (so der Titel einer ihrer Ausstellungen). Die Künstlerin nimmt den Betrachter dabei in fast unbemerkter Leichtigkeit mit zu ihren Erkundungen von Wahrnehmbarem und Nicht-Wahrnehmbarem, von Sichtbar und Unsichtbar, von vermeintlicher Wahrheit und vermeintlicher Täuschung, von Präsenz und Absenz. Johanna Reich gewährt in ihren Videoarbeiten vollkommene Transparenz dessen, was vorgeht, und dennoch hinterlässt sie den Betrachter – gerade im Bewusstsein um diese Transparenz – mit einem Gefühl der spannenden, reizvollen Verunsicherung und des „lustvoll getäuscht Werdens“.

Der Frauenkulturpreis ist ein wichtiges Instrument, weibliche Nachwuchskünstlerinnen zu fördern. Neben den 5.000 Euro Preisgeld wird die Künstlerin Johanna Reich eine Einzelausstellung in einer der Einrichtungen des LVR erhalten, zu der der LVR auch einen begleitenden Katalog publizieren wird.

Bildmaterial:



Johanna Reich

Foto: @Johanna Reich, VG Bild-Kunst Bonn 2017

Ihre Ansprechpartnerin:
Stephanie Müller
LVR-LandesMuseum Bonn
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon +49 (0) 228 / 20 70 244
E-Mail: stephanie.mueller@lvr.de